Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 1 (1885)

Heft: 21

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tionskurses darf," dem Winterthurer „Landboten" zufolge, „als ein recht erfreuliches bezeichnet werden. Die Leistungen sind, unter Rücksichtnahme auf die Kürze der zu Gebote stehenden Zeit betrachtet, ganz respektabel. Ein charakteristisches und keineswegs unwillkommenes Ergebniß liegt in dem Umstand, daß mehrere der theilnehmenden Berufsmänner (einer lehrt neben seiner praktischen Berufsthätigkeit auch noch das Zeichnen in der Gewerbeschule seines Wohnortes und ist in obiger Aufzählung unter die Zeichnungslehrer gereiht) in allen Fächern die Palme davontrugen. Nach diesem ersten guten Gelingen werden wohl auch ferner die tüchtigen Lehrkräfte und zweckmäßigen Hülfsmittel des Zürcher Technikums für die Hebung des gewerblichen Fortbildungsunterrichtes nutzbar gemacht werden. Bemerkenswerth ist der Umstand, daß den Kurstheilnehmern eine Sammlung mustergültiger Lehrmittel (Vorlagwerke, Modelle) für den gewerblichen Unterricht der untern Stufe zur Einsichtnahme und zum Studium offen stand."

Fragen

zur Beantwortung von Sachverständigen.

60. Wer liefert Jägerhörner? K. F. S.

61. Wer liefert zu billigen Preisen rohe Drechslerwaaren, Laden-Artikel, z. B. Fleischteller, Wallhölzer ꝛc.? K. F. S.

62. Wo kann man zwei ältere, noch gut erhaltene Drahtseilläufe oder Rollen, 2 Meter hoch, bekommen? J. W. in Sch.

63. Welcher Kitt oder welche Masse haftet fest und dauerhaft in trockenem Zustand an erhärtetem altem und purem Cementmörtel? Bekanntlich haftet frischer Cement nicht an altem Cement, sondern löst sich mit der Zeit. D. B. in B.

64. Wer liefert einen unauflösbaren Anstrich für cementene Spiritusbehälter? D. B. in B.

65. Wie löst man von einem verzinnt gewesenen Kupfergeräthe die Zinnüberreste ab, daß das Kupfer wieder blank zum Vorschein kommt? S. B. in S.G.

66. Wer hat alte, brauchbare, schwere achttheilige eiserne Wasserrad-Rosetten zu verkaufen? F. J. in A.

67. Wie wird die weiße Politur angesetzt? A. B. in G.-P.

68. (Wiederholt.) Wie vereinigt man zwei Stücke Imperméable an- oder übereinander, daß weder Wärme noch Nässe dieselben loslösen wird? F. H. in B.

69. Existirt in der Schweiz eine Fabrik für Doublé-Schmucksachen (Uhrketten, Brochen ꝛc.)? H. V. in U.

70. Wo oder aus welchem Eisenwerk bezieht man eiserne Grindel, Stahlpflugschaaren und geschweifte Stahlriestern für Brabant-Selbsthaltepflüge? C. M., Schmied in L.

71. Wer kennt ein Mittel, um verfertigte tannene Möbel (noch roh) vor dem Reißen und Schwinden zu bewahren? Die Methode, das Holz vorher in Salzwasser zu legen, ist nicht gut anwendbar, weil es zu viel Zeit kostet, bis das Holz wieder trocken genug ist, um es verarbeiten zu können? E. J. in B.

72. Wo ist Rubinschellack zu beziehen? A. L. in Z.

73. Wie entfernt man den Schmutz von polirten Möbeln, ohne der Politur zu schaden (d. h. daß sie wieder den Glanz bekommen)? F. H. in B.

74. Von wem sind Cementröhrenmodelle (neue oder ältere) zu beziehen? H. A. M.

75. Woher bezieht man am besten fertige Farben für Zimmeranstrich? F. in A.

76. Welches ist das beste und sicherste Instrument zum Quellensuchen? J. K. in E.

77. Welches ist das beste Mittel zum Versenken des Wassers? J. K. in E.

78. Wer macht die besten Dynamo-Maschinen für Glühlicht und wer liefert die besten und billigsten Glühlicht-Lampen? P. J. in S.

79. Wer kennt die Bereitungsweise oder eine Bezugsquelle eines unbedingt haltbaren Kittes für Porzellan, Glas, Fayence und alle Töpferwaaren, der in jeder Jahreszeit schnell angewendet werden kann und so rasch wirkt, daß die gekitteten Gefäße nach wenigstens 24 Stunden wieder gebraucht werden können und zwar für heiße Flüssigkeiten sowohl als in trockener Hitze? Th. Sch. in B.

80. Sind die Patent-Petroleum-Oefen von Rob. Schulz auch in der Schweiz zu haben und bei wem und zu welchem Preise? Th. Sch. in B.

81. Wer liefert sehr leichtflüssiges Schlagloth zum Löthen von kleinen resp. feinen Silber-, Doublé- oder Messingwaaren, oder wie wird dasselbe angefertigt? J. R. in A.

82. Wo bekommt man billige Detail-Zeichnungen für Möbel, z. B. für Schränke, Kommoden, Sekretäre, Tische, Sessel ꝛc.? J. J. in A.

83. Welche Schweizerfirma liefert farbige Holzbeizen? A. Sch. in W.

84. Auf welche Weise lassen sich fettgebliebene Stahlspähne entfetten? H. in B.

85. Welche Fabrik liefert am billigsten Holzverzierungen auf nußbaumene Möbel? J. A. C. in D.

86. Wie wird die schöne Einsatzfarbe, wie man sie an Verschlußbestandtheilen von Waffen ꝛc. öfters sieht, hergestellt und wie kann man am schnellsten Gewehrläufe bronziren oder bläuen? G. B. in D.

87. Wo sind die verbesserten Bettfedern-Reinigungs-Maschinen zu beziehen? H.-W. in B.

Antworten.

Auf Frage 21. Kohle-, Bleistift- und Kreidezeichnungen bewahrt man vor dem Verwischen, indem man sie mit einer Gummispritze (Rafraichisseur) mit Fixativ bespritzt. Dies ist eine Mischung von 2 Theilen 90grädigem Spiritus und 1 Theil weißem Schellack. Beides wird in eine Flasche gethan und 24 Stunden an einen warmen Ort gestellt, damit sich der Schellack löse. Nach dem Fixiren versuche man mit dem Finger, ob die Zeichnung noch abfärbt. Gummispritzen (Rafraichisseurs) bekommt man z. B. bei Hrn. Apotheker Hausmann in St. Gallen. S. B.

Auf Frage 38. Das beste System der Heizung für Spitäler ist eine Kombination von Luft- und Wasserheizung. Modell und Hinweisung auf derartig ausgeführte, sich vorzüglich bewährende Heizungen stehen eventuell zu Diensten. Der Fragesteller wolle sich diesfalls an Herrn F. A. Koch, Installateur in Serrières bei Neuchâtel, wenden.

Auf Frage 40. Vorbemerkung: 1 bis 6 bilden die Aufzählung der Bestandtheile, 7 u. ff. die Bereitungsweise. 1. Reines Bleioxyd (nicht das mit verschiedenen Stoffen gemischte gewöhnliche käufliche Bleiweiß). 2. Feinster Ocker, hell oder dunkel, nur nicht sandig. 3. Gebrannte Terra de Siena. (Diese letztern 2 Farben sind in Stücken reiner zu beziehen als gepulvert). 4. Gutes altes Leinöl, ziemlich dick eingekocht. 5. Bernstein in Stücken. 6. Mastix in Körnern. 7. Ein Theil Mastix und 4 Theile Bernstein werden in kupfernem Geschirre geschmolzen und mit 30—40 Theilen von obbemeldetem Leinöl nach und nach unter fleißigem Umrühren vermengt und zu Firniß von dicker Konsistenz bereitet. 5 Thl. Bleioxyd, 2 Thl. Ocker und zirka 1 Thl. Terra de siena werden mit Leinöl (4) feinst und so dick als möglich abgerieben und dann schließlich mit 1 bis $1^1/_2$ Volumen Firniß (7) vermischt. Je älter dieser Goldgrund ist, um so besser wird er. Einige setzen dem Goldgrunde etwas Aetzsublimat (sehr giftig — Doppelt-Chlor-Quecksilber) bei, zirka auf 500 Gramm Goldgrund 1 Gramm Sublimat. Auch soll der Goldgrund dunkler, als es gewöhnlich der Fall ist, sein, indem das Gold auf dunklem röthlich-bräunlichem Grunde sich feuriger macht als auf hellem.

NB. Auf weißem Marmor hält kein Goldgrund länger als einige Jahre; die Haltbarkeit wird jedoch erhöht, wenn zuerst ein Grund mit Catechu in Benzin gelöst gegeben wird.

Dir. d. Strafanstalt des Kts. Luzern.

Auf Frage 48. Dem Fragesteller zur gef. Nachricht, daß, entsprechend dem heutigen Stande der Technik, für jedes Gefälle und für jede Wassermenge eine Turbinen-Anlage weitaus den Vorzug vor jedem andern Wassermotor verdient. In Folge meiner speziellen Praxis und Erfahrung im Wasserbau und in Folge meiner neuesten Entdeckungen in der Theorie der Turbinen bin ich in den Stand gesetzt,

nicht nur sehr billige, sondern auch äußerst leistungsfähige Turbinen offeriren zu können.

Dr. Otto Possert, Ingenieur, in Rapperswyl.

Auf Frage 56. Sargverzierungen, vergoldet oder weiß, sind zu beziehen bei J. Anton Jung in Goßau.

Auf Frage 56. Verzierungen und façonirte Leisten aus Papiermache liefert billigst die Papierstuck-Manufaktur Breitingen bei Leipzig. Preiscourant, Muster und Photographien sämmtlicher Artikel können franko zur Einsicht bezogen werden von

Wilh. Knörzer in Arbon, Vertreter für die Schweiz.

Anmerkung. Alle Aufträge aus der Schweiz können laut Vertrag nur durch die hiesige Vertretung ausgeführt werden.

Auf Frage 58. Als vorzüglichen Ersatz für Zugjalousien empfehle Rolljalosien, welche (wenn der Bau dazu eingerichtet) kein Licht rauben und bedeutend solider sind, daher auch mehr Schutz gegen Sonne, Regen (besonders bei großem Sturm) gewähren. Ein großer Vortheil ist auch, daß benannte Laden, ohne das Fenster zu öffnen, geschlossen und geöffnet werden können. Bin bereit, ein kompletes Fenster mit Laden zur Besichtigung einzusenden.

Ant. Grießer, Rollladenfabrik, Aadorf (Thurgau).

Bauwesen.

Tuffsteine als Baumaterial für Monumentalbauten. Die St. Leonhardskirche in St. Gallen wird aus Tuffsteinblöcken gebaut.

Briefwechsel für Alle.

F. R. in Basel. Das Dr. H. Zerenner'sche bor- und kieselsaure Patent-Antimerulion (gegen Hausschwamm rc.) wird von der Chemischen Fabrik von Gust. Schallehn in Magdeburg hergestellt, welche Fabrik überhaupt alle bewährten Imprägnirungsmittel und Anstriche für Holzwerk im Freien auf Lager hält.

H. N. Zürich. Butzenscheiben in allen Tönen und Farben und alle möglichen Luxus-Fensterglassorten und Garnituren beziehen Sie billigst durch die Glasmanufaktur Gebrüder von Streit, Berlin S. W. Alexandrinenstraße 22. Für Glas-Luft-Jalosien ist wohl die Fabrik H. Zeglin, Berlin C. Judenstr. 40, eine ganz gute Bezugsquelle. Lassen Sie von diesen beiden Firmen Preiscourante und Musterbücher kommen.

H. N. in Olten. Es existirt ein Blatt, betitelt „Der deutsche Steinbildhauer" für Steinmetzen und Steinbruchbesitzer des deutschen Reiches. Zu beziehen ist dasselbe von Robert Fiedler in Grünberg in Schl., Berlinerstr. 61. Wenn Sie sich eine Probenummer kommen lassen, werden Sie bald sehen, ob es für Ihre Verhältnisse paßt.

In Aussicht stehende Bauten in der Schweiz.

In Heiden sollen nun neuerdings Schritte gethan werden, um das Projekt der Errichtung einer Hochdruckwasserleitung, verbunden mit Trinkwasserversorgung, zu realisiren. Die dortige Brunnen- und Roosenkorporation hat nämlich den Gemeinderath ersucht, er möchte einer demnächst anzuordnenden Gemeindeversammlung den Doppelantrag unterbreiten, es sei entweder der Bau und Betrieb des Hydrantennetzes, verbunden mit Trinkwasserversorgung, nach vorliegendem Plan, Kosten- und Rentabilitätsberechnung auf Rechnung der Gemeinde zu übernehmen oder von der Gemeinde an die Brunnen- und Roosenkorporation für Erstellung eines Hydrantennetzes mit Trinkwasserversorgung nach Plan von Herrn Ingenieur Weinmann in Winterthur ein Aversalbeitrag von 20,000 Franken zu verabreichen. Im erstern Falle hätte die Gemeinde nach Abzug der freiwilligen Beiträge und des Staatsbeitrages noch circa 45,000 Fr. zu bezahlen, welche Summe jedoch nach der angestellten Berechnung durch die Wasserzinse der Wasserbezüger mehr als verzinst würde; für den zweiten Fall hat sich die Brunnen- und Roosenkorporation einstimmig bereit erklärt, nach erfolgter Zusage von Seite der Gemeindeversammlung den Bau und Betrieb genannten Projektes sofort auf eigene Rechnung zu übernehmen.

In St. Gallen werden nächstens die sämmtlichen Arbeiten für den Bau eines Schulhauses mit 20 Lehrzimmern, sowie diejenigen für das eidg. Postgebäude zur Submission gelangen.

In Buchs (St. Gallen) wird demnächst ein drittes großes Lagerhaus erstellt werden.

(Wird fortgesetzt.)

Zur gefl. Notiznahme.

Von Seite einiger unserer Abonnenten wird die Erweiterung des Programms der „Illustr. schweizer. Handwerker-Ztg." um folgende drei Punkte gewünscht:

1) Aufnahme einer ständigen Liste für Arbeitergesuche (offene Stellen für Arbeiter und Lehrlinge) zu möglichst niedriger Taxe für die Auftraggeber und gleichzeitig Verbreitung unseres Blattes in den Gesellenherbergen, Spitälern, Grenzpolizeiposten, Handwerksburschen-Naturalverpflegungs-Anstalten rc., damit diese Arbeitsnachweis-Liste in die Hände aller wandernden und arbeitslosen Gesellen komme.

Diesem Gesuche haben wir sofort entsprochen, indem wir heute schon eine bezügliche Liste ins Blatt aufgenommen und den Preis für eine einmalige Auskündung auf nur 20 Rp. festgesetzt haben. Wir bitten nur um fleißigste Benutzung dieser Abtheilung.

2) Aufnahme eines Submissions-Anzeigers, indem in der gegenwärtigen Zeit, wo selbst die kleinste Arbeit zur Konkurrenz ausgeschrieben wird, damit dem gesammten Handwerkerstande gedient wäre.

Auch diesem Gesuche werden wir von nächster Woche an gerne und zwar in umfassendster Weise entsprechen.

3) Mittheilungen, in welchen Orten diese oder jene Profession noch nicht genügend vertreten ist, damit besonders junge Meister etwelche Wegleitung haben, wo sie sich am erfolgreichsten etabliren sollen.

Für diese Abtheilung erbitten wir von überallher Mittheilungen. **Die Direktion.**

Arbeitsnachweis-Liste
der
„Illustr. schweizer. Handwerker-Zeitung".

☛ Für jedesmalige Aufnahme eines Arbeitergesuches von 1 Zeile sind zum Voraus nur **20 Cts.** in Briefmarken einzusenden. — Unser Blatt ist in allen Gesellenherbergen, Spitälern und Grenzpolizei-Bureaux der Schweiz aufgelegt, weßhalb Gesuche in dieser Arbeitsnachweis-Liste von bestem Erfolge sind.

Offene Stellen

für:	bei Meister:
1 Küfergeselle:	M. Steinmann, Zug.
2 Mühlemacher:	J. Wohnlich, Goldach.
2 Steinhauer:	Bischof-Dietrich, Grub.
1 Hobler und Stanzer:	Maschinenfabrik Bern.
1 Messerschmied:	C. Kletzli, Burgdorf.
2 Hafner:	Dörscher, Waldstatt.
1 Buchbinder:	B. Etter, St. Gallen.
1 Buchbinder (Vergolder):	J. Mundwyler, St. Immer.
1 Glaser:	J. Sommer, St. Fiden.
4 Schreiner:	G. Held, Terriet.
2 Maler:	J. Stieger, Heerbrugg.
2 Ofensetzer:	A. Weber, Biel.
1 Möbelpolsterer:	Fr. Boller, Zürich.
Lehrlinge:	Möbelfabrik Heer-Cramer, Lausanne.

Stellengesuche:

Sprechsaal.

Sehenswürdigkeiten für Kunsthandwerker.

(Fortsetzung.)

2. **Die neue bayerische Bierhalle „zum Parsifal" in Basel.** Die in maßvollem Style durchgeführte, unserem heutigen Geschmack wohlangepaßte altdeutsche Ausstattung athmet Ruhe und Behagen; überall fühlt man sich wohl und — wie der Basler sagt — „heimelig". Diese so glücklich errathene Stimmung auf der Basis eines das Ganze beherrschenden, wohlthuenden Mittelmaßes muß als ein besonderes Verdienst der Architekten gerühmt werden; nirgends ein greller, pompöser Ton, nirgends aber auch unedle Formen.